Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von H. Neffgen an Adolf Erman

Neffgen, H.

Mülheim am Rhein, 08.03.1903

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-73740

Visual Library

H. Schäfer

13/3.

Mülheim am Rhein, den 8. Dez 1903.

Sehr geehrter Herr Professor!

Bitte gütigst zu entschuldigen, wenn ich Sie Unterzeichneter
Sie zu belästigen wage. Vor einiger Zeit habe ich mir
Ihre Grammatik der altägyptischen Sprache II Aufl.
zugelegt, da ich mich speziell für Aegyptologie in-
teressiere, um daraus Kenntnisse über die Hiero-
glyphen zu schöpfen: ich kann Ihnen nur meine voll-
ste Zufriedenheit mit dem Werke Ihres Werkes
aussprechen, da selbes leicht verständlich und sehr
lieb geschrieben ist. Habe mir zugleich die Werke
von v. Lemm, v. Bergmann und des (Wörterbuch, usf.)
Vocabulaire von Brugsch Pascha angeschafft, auch Ihre
Neuägyptische Grammatik, um etwas zum Lesen zu
haben, da Abends, wenn ich mir den Sinn der
Zeichen aus dem Kopfe schlagen will. Nun wende
ich mit Ihnen auf Ihre angekündigte Stereo-
metria und erlaube mir anzufragen, ob selbige
bald das Licht der Welt erblickt. Ferner,
würden Sie – wenn es Ihre Zeit erlaubt –
die Liebenswürdigkeit haben und mir mittei-
len wo und zu welchem Preise ich folgende von
Ihnen in Ihrer Grammatik angeführten Werke be-
ziehen kann:

P. Pierret: Vocabulaire hiéroglyphique etc.
Paris 1875. oder der von J. Lieblein.
Aegyptische Inschriften aus den K. Museen in Berlin 1901.
Papyrus Ebers. Leipzig 2 Bde.
Ermann, Gespräch eines Lebensmüden m. s. Seele u.
Ermann, Märchen d. Papyrus Westcar.
Von den drei letzteren möchte ich auch gerne wissen,

ob selbige hieratisch oder in Hieroglyphen schrift sind.
Es ist ja eigentlich eine harte Zumutung von mir,
Sie zu belästigen, aber ich glaube dies durch mein Inter-
esse an der Aegyptologie entschuldigen zu können.
Außerdem ist hier in Chilleuin keine vernünftige
Buchhandlung und ebenso in Köln konnte ich kei-
nen Bescheid erhalten. Ihr geschätztes Werk wurde
mir zufällig bekannt durch die arabische Gram-
matik von Socin. —

Ich würde Ihnen sehr zum Dank verpflichtet sein,
wenn Sie meiner Bitte nachkommen würden.

mit vorzüglicher Hochachtung

H. Seffgen
stud. theol.